



ALEMÁN

OPCIÓN A

Die Zukunftsträume der Menschen sind so unterschiedlich wie die Menschen selbst. Manche sind realistisch und manche scheinen vielleicht völlig unerreichbar zu sein. Es gibt Menschen, die trotzdem nicht aufgeben.

Erfolgreich sein als Sängerin, einmal die Nummer eins sein in den Charts und Millionen Klicks für den eigenen Musikclip im Internet haben – davon träumte die 23-jährige Rita Walter schon als Teenager. Sie nahm Gesangs- und Tanzunterricht und vor ein paar Jahren sah es aus, als würde sich ihr Traum auch erfüllen. Rita nahm an einer Castingshow teil und kam in die vom Fernsehsender zusammengestellte Band. Auf einmal war sie berühmt. Die Band brachte ein Album heraus und die drei Sängerinnen galten als neue Stars am deutschen Pophimmel. Doch der Anfangseuphorie folgte bald die Ernüchterung: Das zweite Album verkaufte sich schlecht, die Auftritte wurden immer weniger, schließlich trennte sich die Band. Im Moment verdient Rita ihren Lebensunterhalt in einem Coffee Shop. „Meinen Traum habe ich trotzdem nicht aufgegeben. Ich versuche es einfach weiter. Eine neue Band habe ich auch schon“, sagt sie.

Der 44-jährige Georg Sommer wuchs in einem kleinen Dorf bei Innsbruck auf. Seine Eltern wollten aus ihm einen Lehrer machen – doch er träumte von der großen weiten Welt. Nach dem Abitur hat er zunächst Geschichte und Völkerkunde studiert, doch dann begann er mit seinen Expeditionen und verwirklichte seinen Traum, die Wüsten dieser Erde kennenzulernen. „Ich habe viele Landschaften ‚ausprobiert‘. Aber es war die Wüste, die mich vom ersten Schritt an gefangen genommen hat“, berichtet Georg, der heute als Experte für Abenteuer und Grenzerfahrungen gilt.

Fragen

(Evite transcribir literalmente frases del texto en sus respuestas)

1. Welche Träume hatten Rita Walter und Georg Sommer? (2 puntos)
2. Wie sah das Leben von Rita vor ein paar Jahren aus und wie sieht es heute aus? (2 puntos)
3. Was ist aus Georgs Traum geworden? (2 puntos)
4. Welche Träume hatten Sie selbst als Kind? Was ist jetzt Ihr großer Traum? (100-120 Wörter) (4 puntos)



OPCIÓN B

„Echte Männer“ können gar nicht Opfer von Frauengewalt werden, weil echte Männer sich zu wehren wissen. So sehen das auch die betroffenen Männer selbst. Sie schämen sich und schweigen. Und wenn sie sich doch der Polizei anvertrauen, bekommen sie oft zu hören, das Problem sollten sie doch bitte selbst in den Griff bekommen - so groß und stark, wie sie seien. Es gibt nur noch wenige Tabuthemen in unserer Gesellschaft, die häusliche Gewalt gegen Männer gehört zweifellos dazu. Dass Frauen geschlagen werden, daran hat man sich, zynisch gesprochen, gewöhnt. Es gibt Anlaufstellen für die Opfer. 435 Frauenhäuser in Deutschland. Und nur drei Männerhäuser.

Seit 2001 arbeiten in Stuttgart Polizei, Justiz, psychosoziale Beratungsstellen und Kinderschützer in der Initiative STOP zusammen, um häusliche Gewalt in den Griff zu bekommen. In etwa zehn Prozent der Fälle, so stellte sich heraus, ging die Gewalt von Frauen aus und richtete sich gegen Männer. Eine vage Zahl. Aber ganz konkret gab es einen Selbstmord. Ein Mann nahm sich das Leben, weil er die Brutalität seiner Frau nicht mehr ertrug. Das gab den Anstoß, im Frühjahr 2014 „Gewaltschutz für Männer“ zu starten. Jürgen Waldmann hat bislang 14 Männer beraten, mit dem zehnfachen Bedarf rechnet die Stadt. Viele Männer wüssten noch nichts von dem Angebot, viele würden sich noch scheuen, weil die Opferrolle nicht zur männlichen Identität passt, weil sie vor anderen nicht als „Weichei“ erscheinen wollen. Ende des Jahres soll das Pilotprojekt in ein reguläres Angebot übergeführt werden. Es wäre in der professionellen Form einzigartig in Deutschland.

Fragen

(Evite transcribir literalmente frases del texto en sus respuestas)

1. Welcher Unterschied besteht zwischen häuslicher Gewalt gegen Frauen und der gegen Männer? (2 puntos)
2. Weshalb sind Beratungsstellen wie „Gewaltschutz für Männer“ notwendig? (2 puntos)
3. Warum fühlen Männer Scham, wenn sie Opfer von häuslicher Gewalt werden? (2 puntos)
4. Haben Sie schon von solchen Initiativen in Ihrem Heimatland gehört? Was denken Sie darüber? (100-120 Wörter) (4 puntos)